

Ich bin Uta und das ist gut so. Der Name ist kurz und bündig und gut zu merken. Als meine Mutter mit mir schwanger war, hat sie meinem 8-jährigen Bruder Andreas mitgeteilt, dass er ein Geschwisterchen bekommt. Er war nicht davon begeistert und sagte: "Da habe ich keine Lust mehr dazu." Als er ein paar Tage überlegt hatte, meinte er dann: "Ich möchte eine Schwester!" Die bekam er dann auch. Mein Vater hat meinen Namen ausgewählt. Der Name Uta gefiel ihm und er hörte ihn in Verbindung mit dem Naumburger Dom. Gestern habe ich die Figur das erste Mal gesehen und war enttäuscht davon, dass sie unnahbar war und ich das nicht bin. Da es keine Fotos von ihr gab, hat der Künstler sie so dargestellt, wie sie charakterlich war.

UTA KNOCH, LEIPZIG